

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

CONVOCATÒRIA: JULIOL 2020	CONVOCATORIA: JULIO 2020
Assignatura: ALEMANY	Asignatura: ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:

BAREMO DEL EXAMEN:

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: TEIL A. Leseverständnis; TEIL B. Textproduktion

TEIL A. Leseverständnis (6 Punkte)

Sie sollen also insgesamt 4 Fragen beantworten: Drei Fragen zum Textverständnis (5 Punkte) und eine Wortschatzfrage (1 Punkt).

Die Fragen zum Textverständnis beziehen sich jeweils auf einen der beiden vorgeschlagenen Texte. Beantworten Sie entweder die drei Fragen AI, AII, AIII oder die drei Fragen AV, AVI, AVII.

Eine Frage zum Wortschatz. Wählen Sie von den zwei folgenden Fragen eine aus: AIV oder AVIII.

TEIL B. Textproduktion (4 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz. Wählen Sie ein Thema. Sie haben die Wahl zwischen BI und BII.

Gesamtpunktzahl (TEIL A + TEIL B): 10 Punkte

TEIL A. Leseverständnis: 6 Punkte

[Fragen AI und AV: jeweils 2 Punkte (je 1 Punkt pro Teilfrage); Fragen AII und AVI: jeweils 1 Punkt (je 0,25 für jede der 4 Teilfragen), Fragen AIII und AVII: jeweils 2 Punkte (je 0,5 für jede der 4 Teilfragen), Fragen AIV und AVIII: jeweils 1 Punkt (je 0,5 pro Teilfrage);]

TEIL B. Textproduktion: 4 Punkte

[Fragen BI und BII (jeweils 4 Punkte): Beachtung des Themas: 0,5 Punkte; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1,5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Text 1. Lesen Sie den folgenden Text.

Minimalismus als Lebensstil: Weniger ist mehr

Die meisten Leute haben sehr viele Dinge. Der Kleiderschrank und die Regale sind voll, in der Küche stehen verschiedenste Geräte, und in den Keller passt schon gar nichts mehr hinein, weil man nichts wegwerfen will. Trotzdem gehen wir shoppen um noch mehr Kleidung zu kaufen, bestellen noch mehr Bücher oder DVDs im Internet, und auch die neueste Unterhaltungselektronik muss unbedingt angeschafft werden.

Etwa 10.000 Dinge besitzt jeder Deutsche im Schnitt, aber glücklich sind wir deshalb nicht. Im Gegenteil: Die vielen Gegenstände verursachen Stress; oft ist es schwierig, Ordnung zu halten, und wir können vor lauter Sachen gar nicht mehr an das wesentliche im Leben denken.

Doch es geht auch anders. Minimalismus als Lebensstil ist eine Gegenbewegung zu Konsumwahn und Materialismus. Minimalisten verzichten bewusst auf viele materielle Dinge, um Platz für das Wesentliche zu schaffen. Sie wollen nur das besitzen, was sie wirklich brauchen. Der Trend zum Minimalismus kommt aus den USA und wird auch hierzulande immer populärer, auch weil ein solcher Lebensstil besser für die Umwelt ist.

Sich von Sachen zu trennen fällt vielen Menschen schwer, aber ein minimalistisches Leben kann die Lösung für die materielle Belastung sein, unter der wir bewusst oder unbewusst leiden. Denn wer wenig besitzt, muss sich auch um weniger kümmern, hat dafür aber mehr Platz, Zeit und Geld. Und das kann glücklich machen.

AI. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
- b) Warum verzichten Minimalisten auf viele materielle Dinge?

AII. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Viele Leute kaufen Kleidung, obwohl sie schon genug haben.
- b) Die Deutschen sind glücklich, weil sie so viele Dinge besitzen.
- c) Minimalismus schützt die Umwelt.
- d) Minimalisten haben weniger Geld als andere.

AIII. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Wir besitzen viele Dinge,
 - a) und deshalb geht es uns gut.
 - b) aber das verursacht Stress.
 - c) aber nicht genug Kleidung.
- 2) Je mehr Dinge man besitzt,
 - a) desto glücklicher ist man.
 - b) desto voller ist die Wohnung oder das Haus.
 - c) desto klüger ist man.
- 3) Das Konzept des Minimalismus
 - a) wurde an der Universität Stockholm-Arlanda entwickelt.
 - b) kommt aus Amerika.
 - c) kennt in Deutschland noch fast keiner.
- 4) Minimalisten glauben,
 - a) dass sie weniger Sorgen haben.
 - b) dass sie weniger glücklich sind.
 - c) dass sie weniger Platz, Zeit und Geld haben.

AIV. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) Apparate _____
b) beliebter _____

Text 2. Lesen Sie den folgenden Text.

Sind soziale Netzwerke gefährlich?

Soziale Netzwerke sind ein ständiger Begleiter in der heutigen Zeit. Was für ältere Menschen immer noch eher befremdlich ist, stellt für die jüngeren Generationen oft den alltäglichen Kontakt zu Freunden und Bekannten dar. Fast jeder nutzt irgendeine Art der sozialen Netzwerke, um am Leben der anderen teilzunehmen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Es geht schnell, ist einfach zu bedienen und unterhaltsam. Außerdem erspart es den oft zeitraubenden Anruf oder Brief, der heutzutage schon fast veraltet ist. Im Grunde genommen sind die sozialen Netzwerke nichts anderes als eine moderne Art, sich miteinander auszutauschen. Also sind die sozialen Netzwerke doch eigentlich eine ganz wunderbare Erfindung, oder?

Trotzdem hört man immer wieder von den Gefahren, die hinter solchen Netzwerken lauern können. Es ist nämlich nicht immer eine gute Idee, alle Details aus seinem Leben mit anderen Menschen über die sozialen Netzwerke zu teilen. Zum einen ist es sehr wichtig, seine Daten richtig zu schützen, damit nicht jeder mitlesen kann. Private Posts oder Fotos, die man mit seinen Freunden teilt, könnten, wenn man nicht vorsichtig ist, uneingeschränkt von allen Nutzern des jeweiligen Netzwerkes gelesen oder gesehen werden. Außerdem sollte jeder wissen, dass die Betreiber der Netzwerke riesige Datenbanken haben, in denen sie die gesamte Information über alle ihre Nutzer speichern. Deshalb sagt man auch, dass sich die Nutzer von sozialen Netzwerken selbst zu „gläsernen Menschen“ machen.

AV. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
b) Warum ist es wichtig, seine Daten in den sozialen Netzwerken richtig zu schützen?

AVI. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Die meisten jungen Menschen nutzen soziale Netzwerke.
b) Die sozialen Netzwerke sind zwar kompliziert zu benutzen, aber dafür unterhaltsam.
c) Was man in sozialen Netzwerken teilt, können nur Freunde und Bekannte lesen.
d) Die Betreiber der sozialen Netzwerke wissen nur wenig über ihre Nutzer.

AVII. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Für jüngere Menschen sind die sozialen Netzwerke
a) ungefährlich.
b) praktisch.
c) langweilig.
- 2) Soziale Netzwerke sind
a) veraltet.
b) schwierig zu bedienen.
c) eine moderne Kommunikationsmethode.
- 3) Die Posts, die man über soziale Netzwerke teilt,
a) können immer von allen Nutzern des Netzwerks gelesen werden.
b) könnten vielleicht von allen Nutzern des Netzwerks gelesen werden.
c) werden auf keinen Fall gespeichert.

- 4) Die Betreiber der sozialen Netzwerke
- a) wissen sehr viel über ihre Nutzer.
 - b) wissen sehr wenig über ihre Nutzer.
 - c) sind an den Daten ihrer Nutzer nicht interessiert.

AVIII. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) Telefonat _____
- b) transparenten _____

Teil B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz. Wählen Sie ein Thema. Sie haben die Wahl zwischen BI und BII.

BI. Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Konsum und Besitz. Kaufen Sie manchmal neue Kleidung oder Unterhaltungselektronik, obwohl die alten Sachen noch heil und gut sind? Könnten Sie sich vorstellen, ein minimalistisches Leben zu führen? Welche Nachteile hat es, wenn immer mehr produziert wird? Was könnten die Regierungen tun, um den Konsum einzuschränken? Begründen Sie Ihre Meinung.

BII. Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Sicherheit im Internet. Glauben Sie, dass das Internet für Sie persönlich gefährlich ist? Welche Gefahren gibt es, und was kann man dagegen tun? Wer sollte dafür verantwortlich sein, für mehr Sicherheit im Internet zu sorgen? Begründen Sie Ihre Meinung.